



**Bagger aufgefahren**  
Im Mättivor ob Schwyz  
beginnen nun die Bauarbeiten. **6**

**Von Erfolg zu Erfolg**  
Silvan Kälin aus Unteriberg  
überzeugt auf dem Bike. **25**

**Neues Album**  
«Blueme» von Heimweh ist  
in den Startlöchern. **32**

Gesamtausgabe Luzerner Zeitung

AZ 6430 Schwyz | 159. Jahrgang | Nr. 236 | Fr. 1.80 | www.bote.ch



18 000 Personen nutzen den Bus auf die Ibergeregge. Bild: Jürg Auf der Maur

## Neue Geldsuche für Bus gestartet

**Ibergeregge** Der Kanton zahlt aus Spargründen nichts an den Busbetrieb auf die Ibergeregge. Betroffene Gemeinden und der Bezirk Schwyz sind für vorerst drei Jahre eingespart und finanzieren den Bus. 2018 wäre Schluss. Um dem Busbetrieb eine Zukunft zu erhalten, wird nun von der IG Autokurs Ibergeregge Geld gesucht. (adm) **3**

## Gutes Pilzjahr ist nun zu Ende

**Kanton** 2017 war ein üppiges Pilzjahr. Allerdings musste man wissen, wann sie spriessen. Wer den richtigen Zeitpunkt erkannte, trug kiloweise Eierschwämme und Steinpilze nach Hause. Wer zu spät kam, ging leer aus. Der Frost im September dämpfte dann das Vergnügen der Pilzer. Die Kälte der letzten Woche führte nun zum Ende der Pilzseason, zumindest in höheren Lagen. (ste) **5**

## Wenn Schnee fehlt, bleibt das Geld aus

**Alpthal** Wie stark die Wintersportgebiete auf das Wetter und vor allem den Schnee angewiesen sind, zeigt der vergangene Winter. Wie andersorts auch sanken die Einnahmen der Skilifte Brunni-Haggenegg auf ein Rekordtief. Die sinkende Tendenz der letzten drei Jahre setzte sich fort. Immerhin verfügt das Unternehmen über Reserven. (ste) **5**

# Bezirk ehrt Steiner Künstler mit Preis

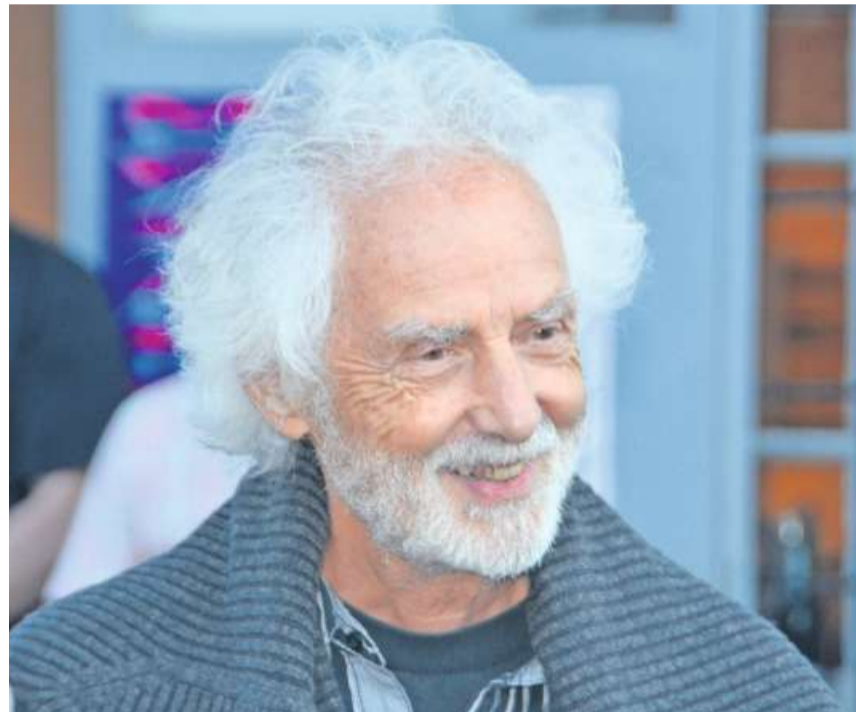
**Förderpreis** Alfons Bürgler erhielt gestern Abend den Kulturförderpreis des Bezirks Schwyz. Die 5000 Franken gab er gleich an andere Projekte weiter.

Jürg Auf der Maur

Grosser Moment gestern abend für den Steiner Künstler Alfons Bürgler. Der 81-jährige Steiner erhielt vor seinem Baumfigurenkabinett den diesjährigen Kulturförderpreis des Bezirks Schwyz. «Die Auszeichnung hat mich so geehrt und gefreut, dass ich zuerst weinen musste», erklärte Bürgler Bezirksrat Peter Geisser und Bezirksammann Sandro Patierno sichtlich gerührt.

Rund 50 Kulturinteressierte, Freunde und Bekannte des Künstlers waren an der Preisverleihung persönlich anwesend. Der Bezirk ehrt mit diesem Preis seit 2002 Kunst- und Kulturschaffende aus der Region. Geisser wie Patierno betonten dabei insbesondere das vielfältige Schaffen des rüstigen Künstlers, der noch mindestens zweimal pro Woche tanzen geht, um Energie zu schöpfen.

Die 5000 Franken Preisgeld schenkte Bürgler gleich weiter. An regionale und internationale Projekte und an die IG Hornkuh Uri und Schwyz. **3**



Fühlte sich sichtlich geehrt: Preisträger Alfons Bürgler, der gestern vom Bezirk Schwyz den Kulturförderpreis in Empfang nehmen durfte. Bild: Jürg Auf der Maur

## Stoosbahnzug rollte in Präzisionsarbeit durch Schwyz



**Schwyz** In der Nacht vom Dienstag auf gestern Mittwoch rollte der erste von zwei Stoosbahnzügen von Küsnacht über den Hirzel und Schindellegi nach Schwyz. Richtig eng für den über 36 Meter langen Schwertransport wurde es auf dem Schwyzer Hauptplatz (Bild), bevor es dann weiter zum Schlattli ging. **7**

Bild: Erhard Gick

## Zu grosses Risiko für Suchaktion

**Felssturz** Die Suche nach den beiden verschütteten Männern auf der Ruosalp, die zum ernerischen Unterschächen gehört, aber strassentechnisch nur über das schwyzerische Bisisthal erreicht werden kann, verzögert sich um rund eine Woche. Nach geologischen Abklärungen kam die Einsatzleitung zum Schluss, dass die Situation für die Retter zu gefährlich ist.

Die Suche wurde am Dienstagabend, einige Stunden nach dem Felssturz, eingestellt. Sie wird erst nach der Felssicherung wieder aufgenommen. «Solange wir die Vermissten nicht gefunden haben, bleibt Hoffnung bestehen, auch wenn sie mit jeder Minute kleiner wird», sagte der Urner Polizeikommandant Reto Pfister gestern an einer Medienkonferenz.

Die Vermissten hatten zusammen mit der geretteten Person am Ausbau eines Alpwegs zwischen der Ruosalp und Alplen gearbeitet, als sich der Felsabbruch ereignete. (red) **16**

## Zentralschweiz kämpft vereint

**Wasserzinse** Die sechs Kantone der Zentralschweiz wehren sich gegen die vom Bundesrat vorgeschlagene Revision des Wasserrechtsgesetzes. Stein des Anstosses ist der Plan, die Wasserzinse um mehr als ein Viertel zu senken. Die Wortwahl der zuständigen Regierungsräte ist deutlich: Die Reduktion sei «inakzeptabel» und «nicht gerechtfertigt».

## Zehn Millionen Franken weniger Einnahmen

Die Zentralschweizer Kantone nehmen pro Jahr aus Wasserzinsen gegen 40 Millionen Franken ein. Würde der bundesrätliche Entwurf umgesetzt, müssten sie sich rund 10 Millionen Franken ans Bein streichen. Die Vernehmlassung läuft morgen ab. (red) **16**

## Seewen sichert sich einen Punkt

**Eishockey** Zwei verschenkte oder ein gewonnener Punkt? Man kann es betrachten, wie man es will. Seewen trennte sich gestern Abend mit einem 3:4 nach Verlängerung von Dübendorf.

Betrachtet man die gesamte Spieldauer, so darf man von einem gewonnenen Punkt sprechen, denn die Zürcher taten wesentlich mehr fürs Spiel und hatten die zwei Punkte sicher verdient. Seewen verschief vor allem das Mitteldrittel, wo man drei Tore nach krassen Abwehrfehlern kassierte. Erst im Schlussdrittel gaben die Schwyzer wieder Vollgas, holten den Ausgleich und damit die Verlängerung. In dieser hätte Seewen durchaus die Möglichkeit gehabt, den Siegestreifer zu erzielen. Eine Notbremse führte aber zum alles entscheidenden Penalty. Den verwandelte Dübendorf ohne grosse Probleme. (eg) **27**

## HEUTE

Ratgeber	6
Agenda	9-11
Gersau	13
Küssnacht	15
Zentralschweiz	16
Börse	22
Fernsehen	24
Sport	25-28
Spiel und Spass	29
Wohin man geht	30, 31
Letzte Seite	32





**Heute**

**Schwyz**

**100 Jahre Skiclub Schwyz**

Jubiläumsausstellung, Mo geschlossen, Ital-Reding-Hofstatt

**Cars 3 – Evolution**

Kino MythenForum, 13.30 Uhr

**My Little Pony – Der Film**

Kino MythenForum, 15.45 Uhr

**Borg/McEnroe**

Kino MythenForum, 18.00 Uhr

**Flitzer**

Kino MythenForum, 20.30 Uhr

**Ihre Einsendung auf Seite 2**

Gerne veröffentlichen wir lokale, nicht-kommerzielle Meldungen von Behörden, Vereinen, kirchlichen Organisationen etc. in der Rubrik «Schwyzerisches». Bitte verwenden Sie dazu das Online-Formular auf [www.bote.ch/einsendungen](http://www.bote.ch/einsendungen). Jede Einsendung erscheint nur einmal. Vorschauen auf Unterhaltungsanlässe etc. werden in der Rubrik «Agenda» publiziert. (red)

**Lotto**

**Schweizer Zahlenlotto**

3, 10, 16, 35, 36, 42 Glückszahl: 3  
Replay-Zahl: 8 Jokerzahl: 635 096

Lotto		
6 + Glückszahl	0	0.00
6	0	0.00
5 + Glückszahl	6	10 848.35
5	20	1 000.00
4 + Glückszahl	298	139.90
4	1 152	93.95
3 + Glückszahl	5 361	19.55
3	19 766	11.30
Im Jackpot Swiss Lotto		2 100 000.00

**Joker**

6	0	0.00	3	110	100.00
5	4	10 000.00	2	1 035	10.00
4	14	1 000.00	Jackpot		350 000.00

**Euromillions**

4, 21, 34, 36, 37 \* 3, 6

5er + **	0	0.00
5er + *	1	970 802.10
5er	4	56 527.70
4er + **	26	5 874.10
4er + *	466	349.60
3er + **	1 361	167.10
4er	989	130.40
2er + **	21 211	28.00
3er + *	23 807	26.35
3er	49 395	24.05
1er + **	121 922	13.80
2er + *	368 630	13.65
2er	763 924	8.10
Erstrang-Gewinnsumme		36 Mio.
Alle Angaben ohne Gewähr		

**Witz des Tages**

Erstklässler Mike hat Schwierigkeiten mit den Rechenaufgaben. «Was gibt sieben und vier?», fragt er seine ältere Schwester. «Elf.» – «Kann nicht sein, das hatten wir schon bei acht plus drei.»

**Kampagnen-Kurzfilme feierten Premiere**



**Seewen** Am 10. Oktober, dem Tag der psychischen Gesundheit, wurden im «Gaswerk» die Kurzvideos mit den Testimonials von zehn Schwyzer Persönlichkeiten für die Kampagne «Wie gehts dir?» präsentiert. Einige der Promis waren anwesend. So stellten sich Politologe Iwan Rickenbacher (links) und Schauspielerin Fabienne Heyne auch noch einigen Fragen des Stellenleiters von gesundheit schwyz, Freddy Businger. Rund um die Videopremiere herum sorgte die Illgauer John Doe Band für Unterhaltung.

Bild: Nadine Annen

**Allgemeines**

**SRK-Kurs Neuland Körper**

Es hat noch freie Plätze für den Kurs «Neuland Körper – alles über den weiblichen Zyklus» für Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren. Nicht alle Veränderungen vom Mädchen zur Frau sind sichtbar. Was passiert genau bei der ersten Menstruation, und wie entsteht der weibliche Zyklus? Welche Geheimnisse gilt es zu entdecken während der Pubertät und auf dem Weg zum Frauwerden? Der Kurs findet am 21. Oktober beim SRK, Wägitalstrasse 22, in Siebnen statt. Anmeldungen sind zu richten an Doris Walder-Horat, Schwyzer Rotes Kreuz, Leiterin

Bildung, Herrngasse 15, Schwyz, Telefon 041 8117574.

SRK Kanton Schwyz

**Schwyz**

**Freitagstreff**

Alle Interessierten laden wir am 13. Oktober zum Freitagstreff/Begegnung und Austausch ins reformierte Chilezentrum Schwyz zwischen 18.30 und 21 Uhr ein. Wir möchten gemütlich zusammensitzen bei Kuchen und Getränken. Wir möchten mit unserem Angebot alle herzlich dazu einladen, um eine andere Art Ausgang kennenzulernen. Kontaktadresse:

M. Beutler, Telefon 079 266 04 29 oder E-Mail freitagstreff@gmx.ch. (pd)

**Sternstunden**

Unter dem Motto «Kraft tanken im Muotathal» organisiert der kantonale Frauenbund Schwyz die jährlichen Sternstunden. Am Dienstag, 17. Oktober folgen wir dem Weg von der Kirche bis zum Husky Camp der Muota entlang und lassen uns von Kraftworten und Kraftorten inspirieren. Wir treffen uns um 16.30 Uhr auf dem Brühlparkplatz. Anmeldungen bis 16. Oktober bei Monika Horat, Telefon 079 9005538, oder unter [www.fmg-schwyz.ch](http://www.fmg-schwyz.ch).

Frauen- und Müttergemeinschaft Schwyz

**Arbeitsjubiläum**

**35 Jahre bei der Folex AG**

**Ibach** Schon oder erst 35 Jahre?, mag er eine oder andere Kollege fragen, wenn es um die Zugehörigkeit von Bruno Camenzind bei der Folex AG geht; ist halt bei Bruno nicht ganz einfach zu durchschauen. Noch als Teenager trat Bruno 1975 als Chemielaborantenlehrling in die damalige Celfa AG ein. Seine Ausbildung konnte er 1978 termingerecht und ergebnisorientiert finalisieren. Bis 1985 konnte Bruno insgesamt zehn Jahre an diversen Projekten der Schwy-



zer F&E mitarbeiten. Bevor er sich daraufhin entschloss, im Geschäft seines Vaters mitzuarbeiten, ging es erst einmal für drei Monate für einen Sprachkurs nach Schottland. Am 12. Oktober 1992 begann die Celfa-Uhr zum zweiten Mal für Bruno zu ticken. Seitdem hat er viele Projekte und seine zahlreichen Chefs und Sous-Chefs zuverlässig, aktiv und zielführend betreut. So sind Canvas-Produkte (bedruckbare Leinwand für Gross- und Kleinformatdrucker) der Celfa AG eng mit dem Namen Bruno Camenzind verknüpft. Seine Kenntnisse im Bereich Densotrans (Arbeitskopien für die Belichtung von Leiterplatten) sind ausgesprochen detailliert, seine praktischen Arbeiten hierzu im Labor und Technikum legendär.

Nach verantwortungsvoller Mitarbeit in den Bereichen Dekorfolien für Membrantastschalter und EcoSolvent-Druckprodukte ist Bruno aktuell Teil des Teams «New Business Fields». Er ist besonders im engeren Kollegenkreis aufgrund seiner offenen, kompetenten, interessierten und aufgestellten Art sehr beliebt. Zudem stellte er seine wertvollen Dienste jahrelang auch gerne der ehemaligen «3-F» (Folex-Fire-Fighter) zur Verfügung.

Die Geschäftsleitung sowie alle Beschäftigten der Folex AG gratulieren Bruno Camenzind zu seinem Arbeitsjubiläum ganz herzlich. Wir hoffen, auch in den nächsten Jahren auf die geschätzte Mitarbeit von Bruno Camenzind zählen zu dürfen. (pd)

**Ingenbohl-Brunnen**

**Spielabend im Alterswohnheim**

Erleben Sie mit Martin Detterbeck heute Donnerstag, 12. Oktober, einen unvergesslichen Spielabend im Alterswohnheim Brunnen. Zwischen 19 und 21.30 Uhr spielt er mit Ihnen neue und bekannte Spiele und gestaltet so einen humorvollen und spannenden Abend. (pd)

**Lauerz**

**Defibrillator richtig benutzen**

Wie benutze ich den Defibrillator richtig? Das zeigt uns Elmar Bürgi am 19. Oktober um 19.30 Uhr im Feuerwehrlokal. Anmelden bitte bei Anita Müller, Telefon 041 810 0633, bis am 16. Oktober.

Frauen- und Mütterverein

**Ingenbohl-Brunnen**

**Kapelle Wylen – Chilbigottesdienst**

Am dritten Sonntag im Oktober feiern wir die Chilbi unserer Kapelle. Aus diesem Grund wird am 15. Oktober um 10 Uhr eine heilige Messe gelesen. Verbinden Sie den Gottesdienstbesuch mit einer kleinen Wanderung auf die Anhöhe von Wylen und geniessen Sie die herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge.

Kapellverwaltung Wylen

**Steinerberg**

**Ausschiessen**

Am kommenden Samstag, 14. Oktober, sowie am darauffolgenden Samstag/Sonntag, 21./22. Oktober, findet in Steinerberg das Ausschieszen statt. Es wird jeweils am Nachmittag von 13.30 bis 16 Uhr geschossen. Es gibt für Nachwuchsschützen wieder ein besonders günstiges Spezialprogramm. Alles Weitere unter [www.sg-steinerberg.ch](http://www.sg-steinerberg.ch). (pd)

**IMPRESSUM**

**Bote**

Unabhängige Schwyzer Lokal- und Regionalzeitung

159. Jahrgang. Total verbreitete Auflage: 17 022 Exemplare, davon verkauft 15 901 Exemplare. WEMF begl. 1. September 2017

Herausgeber: Hugo Triner

Verlag: Bote der Urschweiz AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz. Telefon: 041 819 08 09/10

Internetadresse: [www.bote.ch](http://www.bote.ch), [abo@bote.ch](mailto:abo@bote.ch)

Postcheck: 60-69-5

Redaktion: Jürg Auf der Maur (adm), Chefredaktor; Ruggero Vercellone (one), stv. Chefredaktor; Christoph Clavadetscher (cc), Redaktionsleiter; Robert Betschart (rob), Sportchef; Geri Holdeiner (gh), Onlinechef; Nadine Annen (nad), Silvia Camenzind (sc), Nicole Auf der Maur-Stössel (nic), Franz Steinegger (ste), Edith Meyer Fernandes (em), Andreas Seeholzer (see), Erhard Gick (eg), Priska Lagler (pl), PraktikantIn.

Redaktionelle Mitarbeiter: Josias Clavadetscher (cj), Christian Ballat (cjb), Roger Bürgler (robü), Ernst Immoos (ie), Christoph Jud (chrj), Thomas Bucheli (busch), Simon Zumbach (sz), Laura Inderbitzin (li), Alfred Wolf (aw), Jolanda van de Graaf (vdg).

Schmiedgasse 7, Tel. 041 819 08 11, [redaktion@bote.ch](mailto:redaktion@bote.ch), [sport@bote.ch](mailto:sport@bote.ch)

Verlagsleitung: Martin Schmidig

Abonnementspreise: Durch die Post zugestellt Fr. 161.– (6 Monate), Fr. 308.– (12 Monate) (inkl. MwSt); Ausland (Priority Europa) Fr. 575.– (12 Monate), Rest auf Anfrage, [abo@bote.ch](mailto:abo@bote.ch)

Inserate: Inserate-Service, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz. Tel. 041 819 08 08, [inserate@bote.ch](mailto:inserate@bote.ch)

Mythen Rigi Kombi: «Bote der Urschweiz»/«Rigi Post», Auflage: 20 124 Exemplare (Verlagsangabe)

Pool 25: «Bote der Urschweiz»/«Urner Wochenblatt», Auflage: 26 330 Exemplare (Verlagsangabe)

Urschwyzer Trio: «Bote der Urschweiz»/«Urner Wochenblatt»/«Einsiedler Anzeiger», Auflage: 31 846 Exemplare (Verlagsangabe)

ANZEIGE

**BIG DEAL** + CROSSOVER SPECIAL DEALS

Nur bei Ihrem offiziellen Hyundai-Partner.

**Sedel Garage AG** Jetzt profitieren von den Big Deal Days!!  
Reusseggstrasse 13, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 429 67 67, [www.sedelgarage.ch](http://www.sedelgarage.ch)

**Rabenaus** Wundersame Erlebnisse



## Gefängnisstrafe für Schwangere

**Strafgericht** Eine schwangere Frau, die zusammen mit ihrem früheren Freund und heutigen Ehepartner in Arth eine Hanf-Indooranlage betrieben hatte («Bote» vom 6. Oktober), muss für 13 Monate ins Gefängnis. Das Strafgericht befand die 28-jährige Kroatianerin nicht der Mittäterschaft, sondern bloss der Gehilfenschaft schuldig. Das Gericht ging davon aus, dass die Frau von der Anlage wusste. Sie hatte sogar zugegeben, die Hanfpflanzen mehrmals gewässert zu haben. Zudem habe sie Bargeld, das zur Bezahlung der Miete des Einfamilienhauses diente, in dessen Keller sich die Plantage befand, bei einer Drittperson abgeholt.

### Vorstrafe wurde ihr zum Verhängnis

Das Gericht erachtete diese Tatbestände jedoch nicht als massgeblich, weshalb ihr Verschulden als leicht eingestuft wurden. Für die Beschuldigte wirkte sich fatal aus, dass sie bereits 2015 wegen Kokainhandels zu einer bedingten Gefängnisstrafe verurteilt worden war. Deshalb muss sie die Gefängnisstrafe absitzen. Nicht absitzen muss sie hingegen die bereits 2015 ausgesprochene bedingte Freiheitsstrafe von 15 Monaten. Das Gericht gehe davon aus, dass aufgrund der erneuten Untersuchungshaft, der unbedingten Freiheitsstrafe von 13 Monaten sowie der geänderten persönlichen Lebensumstände – sie bekommt im Dezember ihr Kind – nicht zu erwarten ist, dass die Frau weitere Straftaten begehen wird. Dafür wurde die Probezeit bei dieser Vorstrafe verlängert. Schliesslich muss sie eine Busse von 200 Franken sowie die Verfahrenskosten im Betrag von rund 21 000 Franken übernehmen.

### Ehemann kommt mit bedingter Strafe davon

Ihr Ehemann wurde antragsgemäss zu einer bedingten Freiheitsstrafe von 18 Monaten und einer Busse von 200 Franken verurteilt. Die beschlagnahmten Betäubungsmittel sowie die Bestandteile der Hanf-Indooranlage werden eingezogen, auch das beschlagnahmte Bargeld von 3060 Franken, und zur Deckung der Verfahrenskosten verwendet. Die Verfahrenskosten im Betrag von rund 32 000 Franken muss der 28-Jährige bezahlen. Der Mann hatte vor Gericht das Betreiben der Hanf-Indooranlage zugegeben. (one)

## Mona Vetsch besucht Asylzentrum

**Biberbrugg** In der neuen Fernsehserie «SRF Heimatland – Mona mittendrin» kommt der Kanton Schwyz zum Zug. In der dritten Folge besucht Mona Vetsch das Asylzentrum Biberhof in Biberbrugg. Die dritte Folge wird am Donnerstag, 19. Oktober, um 21.05 Uhr auf SRF 1 ausgestrahlt.

In der Sendung wird Mona Vetsch jeweils für drei Tage irgendwohin losgeschickt. Und sie hat keine Ahnung, wohin es sie verschlägt. Ihr Motto: Auf nichts vorbereitet, aber auf alles gefasst. (red)

## Lucia Knüsel verlässt Gemeinde Morschach

**Morschach** Die stellvertretende Gemeindegemeinschaftlerin Lucia Knüsel verlässt die Gemeindeverwaltung Morschach. Sie hat während der Probezeit ihre Kündigung eingereicht, teilt der Gemeinderat mit. Die Erwartungen an diese Stelle hätten sich leider nicht erfüllt, weshalb sie sich zu diesem Schritt entschieden habe, heisst es seitens des Gemeinderats.

Lucia Knüsel wird für ihr Engagement in den vergangenen zwei Monaten gedankt. Der Gemeinderat wünscht ihr alles Gute. (adm/red)

# Der Ibergereggbus sucht erneut Sponsoren für seine Zukunft

**Finanzen** Der Ibergereggbus ist nur bis 2018 finanziert. Deshalb ist die IG Autokurs bereits jetzt daran, Geldgeber für die nächsten Jahre zu suchen.

Jürg Auf der Maur

«Die Zukunft des Ibergereggbusses ist nur noch für 2018 gesichert. Dann ist sie offen.» Das erklären Monika und Sandra Rubli von der IG Autokurs Ibergereg. Diese wurde ins Leben gerufen, um den Busbetrieb zwischen dem Hauptort Schwyz und Oberiberg aufrechtzuerhalten, obwohl der Kantonsrat im Rahmen einer Sparübung die Linie auf die Saison 2016 hin aus dem Budget strich.

Seither unterstützen die Gemeinden Schwyz, Illgau und Oberiberg und der Bezirk Schwyz die Buslinie mit 80 000 Franken. Das Angebot galt für drei Jahre und läuft damit 2018 aus.

### Umfrage klärt Bedürfnis und Zufriedenheit ab

Dann soll aber nicht Schluss sein, wünscht sich die IG Autokurs Ibergereg. Mit einer nun zum Saisonschluss lancierten Umfrage erkundigen sich die Verantwortlichen der IG bei den Kunden nach den Preisen, der Zufriedenheit mit dem Angebot und allfälligen zusätzlichen Wünschen. «Wir wollen wissen, ob überhaupt ein Bedürfnis besteht», sagen die zwei Schwestern. Dass dieses vorhanden ist, zeigt ein Blick auf die abgelaufene Bus-Saison.

In den letzten beiden Jahren verzeichnete der Ibergereggbus durchschnittlich 18 000 Frequenzen. Der Betrieb kostete jedoch 180 000 Franken. Zu den normalen Billettpreisen (GA und Halbtax sind gültig) muss jeweils ein Zuschlag von 5 Franken bezahlt werden, um den Betrieb aufrechtzuerhalten.

### IG hofft auf weiteren Support von Bezirk und Gemeinden

Weil eigentlich niemand am Bedürfnis einer Buslinie ins Naherholungs-, Wan-



Der Kantonsrat hat den Busbetrieb gestrichen, Gemeinden und Bezirke treten bis Ende 2018 in die Lücke. Bild: Franz Steinegger

der- und Skigebiet Ibergereg zweifelt, beginnt nun bereits die Sponsorensuche für die Zeit nach 2018. Rubli: «Wir hoffen, dass der Bezirk und die Gemeinden uns erneut helfen, suchen aber auch weitere private Sponsoren.» Zudem wird, so die Ibergereggbuswirtsin, «demnächst ein

Spenderkonto» auf die Website aufgeschaltet. Zusammen mit der Auto AG wird zudem ein Sponsoring-Konzept erarbeitet. Vorstellbar sei, so Rubli, dass beispielsweise am Heck der Busse Werbung geschaltet werden könnte. Die Buslinie 5 hat nach dem Kantonsratsnein am

4. Juni 2016 ihren fahrplanmässigen Betrieb erneut aufgenommen und damit eine neue Ära eingeläutet. Die Linie 5 verkehrt täglich viermal vom Bahnhof Seewen nach Oberiberg-Tschalun die ganze Strecke und am Mittag zusätzlich von Rickenbach bis auf die Passhöhe, jeweils von Juni bis Mitte Oktober.

### Wann und wie kommen Gäste auf die Ibergereg?

Noch läuft die Kunden-Umfrage, Resultate liegen deshalb noch keine vor. Immerhin so viel ist schon jetzt klar: «Bis jetzt haben wir nur positive Rückmeldungen. Das zeigt ein kurzer Blick in die zurückgesandten Umfragetalons», so Sandra Rubli.

Befragt werden darin die Kunden nicht nur nach ihrem generellen Fortbewegungsmittel, sondern auch, ob sie primär im Sommer oder Winter, an Werktagen oder am Wochenende den Bus benutzen wollen.

«Bis jetzt haben wir nur positive Rückmeldungen.»

Sandra Rubli,  
IG Autokurs Ibergereg

## «Die Ehre behalte ich gerne, Geld gebe ich weiter»

**Kulturpreis** Der Steiner Künstler Alfons Bürgler ist der neunte Träger des Kulturförderpreises des Bezirks Schwyz. Das Preisgeld über 5000 Franken gab er gleich an vier verschiedene Projekte weiter.

Bewegende Momente gestern Abend in Steinen: Vor seinem Baumfigurenkabinett und in Anwesenheit von rund 50 Gästen erhielt der Künstler Alfons Bürgler den Kulturförderpreis des Bezirks Schwyz. Bezirksammann Sandro Patierno und Bezirksrat Peter Geisser ehrten in ihren kurzen Ansprachen das grosse Schaffen des Steiners und dankten ihm für seinen permanenten Einsatz für die Allgemeinheit. Bürgler sei nicht nur national, sondern international bekannt. So arbeitet er derzeit sogar mit einer Gruppe von Jugendlichen in Korea zusammen, wusste Geisser.

Bürgler, der letztes Jahr seinen 80. Geburtstag feiern konnte, freute sich extrem. Er sei sich solche Ehrungen nicht gewohnt. Am Anfang, als er den Brief gelesen habe, habe es ihm die Sprache verschlagen und er habe geweint.

### Geld an in- und ausländische Projekte weitergegeben

Er dankte den beiden Bezirksvertretern herzlich. «Dieser Preis freut und ehrt mich zugleich», sagte Bürgler in seiner kurzen Dankesansprache. Und ergänzte: «Die Ehre, das heisst die Blumen, behalte ich gerne für mich, aber das Preisgeld von 5000 Franken möchte ich weiterverschenken.»

So kommt der junge «Verein Turbine» in Brunnen in den Genuss von 1000 Franken für die offene Werkstatt und

den Kulturraum, den dieser am 22. Oktober eröffnet.

1000 Franken gehen an das Kinderheim «Verein Schritte der Hoffnung» der Steinerin Doris Neukomm-Bürgli, die mit ihrem Einsatz Kindern in Rumänien

hilft. Weitere 1000 Franken spendete Bürgler an ein neu geplantes Kunstobjekt «Steiner Lied», von dem demnächst mehr zu hören sei, versprach der Künstler. Gleich 2000 Franken übergab Bürgler schliesslich der «IG Hornkuh Uri und

Schwyz» zur Erhaltung der noch horntragenden Kühe und Ziegen. «Diese Initiative liegt mir wirklich sehr am Herzen», erklärte Bürgler zum Abschluss.

Jürg Auf der Maur



Bezirksrat Peter Geisser, Alfons Bürgler und Bezirksammann Sandro Patierno anlässlich der Preisübergabe. Bild: Jürg Auf der Maur